

Blockseminar im Sommersemester 2006

"SPSS, Datenanalyse und Empirische Sozialforschung"

Ziele des Seminars:

Das Blockseminar soll Studierenden den Einstieg in das Datenverarbeitungsprogramm SPSS ermöglichen, gleichzeitig aber auch inhaltliches Wissen über die empirische Sozialforschung vermitteln. Die technischen Ausführungen über den Umgang mit SPSS sollen durch Übungen in den verschiedenen Methoden der empirischen Sozialforschung ergänzt werden, gleichzeitig soll das Wissen über den Umgang mit statistischen Methoden gefestigt werden.

1. Einführung in das Datenverarbeitungsprogramm SPSS

- Programmstruktur von SPSS
 - Arbeitsfenster
 - Menüs
 - Datenansicht/Variablenansicht
- Vom Fragebogen zum Datensatz
 - Codierung
 - Dateneingabe und Datentransfer
- Univariate Analysen
 - Lagemaße der zentralen Tendenz
 - Streuungsmaße
 - Verteilungsmaße
- Transformieren von Daten
 - Umkodieren/Berechnen
- Analyse von Mehrfachantwortenfragen
- Bivariate Analysen
 - Assoziationsmaße (nominal, ordinal, metrisch)
 - Inferenzstatistik
- Lineare Regressionsanalyse
- Skalenanalytische Verfahren
 - Faktorenanalyse
 - Reliabilitätstests

2. Kennenlernen von Methoden der Empirischen Sozialforschung

- Kennzeichen der Empirischen Sozialforschung
 - Aufgabenstellung und Erarbeitung eines Themas
 - Operationalisierung von Begriffen
 - i. Semantische Analyse
 - ii. Dimensionale Analyse
- Unterschiedliche Formen des Interviews
 - Narratives Interview
 - Fragengeleitetes Interview
 - Gruppeninterview
- Vor- und Nachteile der teilnehmenden Beobachtung
- Empirische Analyse per Fragebogen
 - Erstellung und Codierung eines Fragebogens
 - Auswahl von Stichproben
- Einfluss des Sozialwissenschaftlers aufs Untersuchungsergebnis

3. Festigung von Statistik-Wissen

- Skalenniveaus und Datenniveaus
- Angemessenheit bestimmter Methoden bei entsprechenden Datenniveaus
- Statistische Fehler bei der Auswahl von Stichproben
- Methodische Fallstricke

Voraussetzung:

Die Teilnehmer sollten Wissen über statistische Verfahren mitbringen, welches in etwa dem Kurs Statistik I für Wirtschaftswissenschaftler der Mathematischen Fakultät oder Statistik I für Geisteswissenschaftler der Kulturwissenschaftlichen Fakultät entspricht. Daher ist für die Teilnahme am Blockseminar das Bestehen eines dieser beiden Kurse Pflicht. Zusätzlich ist eine Teilnahme an einen der beiden Statistik-II-Kurse empfehlenswert, wird aber nicht als notwendig vorausgesetzt.

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist ebenfalls die Lektüre des Buches „Die Arbeitslosen von Marienthal“, welches als Beispiel für die empirische Sozialforschung dienen soll.

Als Voraussetzung für einen einfachen Schein ist eine aktive Teilnahme am Seminar und ein 15minütige Präsentation über eine Methode der Empirischen Sozialforschung. Die Power-Point-Folien der Präsentationen sind spätestens eine Woche vor dem Seminar bei den Tutoren per Email abzugeben.

Voraussetzung für einen benoteten Schein ist zusätzlich das erfolgreiche Bestehen einer Klausur am Ende des Blockseminars.

Durchführung

Da der Themenkatalog sehr umfangreich ist, wird das Blockseminar an vier aufeinander folgenden Tagen stattfinden, zum Beispiel Freitag bis Montag. Dies würde sich auch deswegen anbieten, weil Freitag bis Sonntag die CIP-Räume leichter verfügbar wären. Seminarzeiten wären beispielsweise 9-12 Uhr und 14-17 Uhr. Wenn beispielsweise der Montagnachmittag für die Klausur freigehalten würde, hätte man so sieben Blöcke mit jeweils drei Stunden. Jeder Block ist ähnlich gebaut:

- 30 min SPSS-Vortrag durch einen der beiden Tutoren
 - 30 min Übung zum Vortrag
 - 15 min Vortrag Empirische Sozialforschung durch einen der Teilnehmer
 - 10 min Diskussion
 - 15 min Pause
 - 25 min SPSS Vortrag (dieser Vortrag ist kürzer und baut auf den ersten Vortrag aufbauen)
 - 30 min Übung
 - 15 min Vortrag Empirische Sozialforschung durch einen der Teilnehmer
 - 10 min Diskussion
-
- = 3 h

Mit sieben Blöcken könnte man vierzehn SPSS-Vorträge und vierzehn kurze Vorträge über Empirische Sozialforschung im Programm unterbringen. Die Mischung der SPSS-Einheiten mit den Empirie-Einheiten ist lernpsychologisch motiviert: Abwechslung hilft, den Unterrichtsstoff leichter zu verarbeiten, gleichzeitig ist es einfacher, frühzeitig Probleme zu erkennen.

Die SPSS-Vorträge der Tutoren werden als Datenmaterial die ALLBUS Datenerhebung der letzten Volkszählung zugrunde legen, um so einen praktischen Hintergrund der Arbeit mit SPSS zu haben und sich gleichzeitig auf ein Fallbeispiel für das ganze Wochenende konzentrieren zu können.

Die Teilnehmerzahl sollte sich zwischen 15 und 20 Personen bewegen.

Für P&E-Studierende könnte das Seminar im Bereich B4 Anerkennung finden, für Soziologie-Studierende als Schein im Grundstudium im Bereich Empirische Sozialforschung und/oder SPSS.

Aufgabe und Qualifikation der Tutoren:

Karsten Wenzlaff und Torsten Kehrer führen das Seminar an einem verlängerten Wochenende von Freitag bis Sonntag durch. Ihre Aufgabe ist es, das Seminar inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten, also die Seminarunterlagen zu erstellen, die Übungsaufgaben vorzubereiten, die Teilnehmer bei der Erstellung der Präsentationen zu unterstützen und den Übungsraum zu reservieren. Die Tutoren würden außerdem gemeinsam mit den Dozenten die Klausuren vorbereiten und die Auswertung der Klausuren in Rücksprache mit den betreuenden Lehrkräften vornehmen.

Sie werden abwechselnd während des Seminars die einzelnen Abschnitte leiten, damit das Seminar nicht nur auf eine Person ausgerichtet ist. Während der eine Tutor etwas vorträgt, kann der andere Tutor

beobachten, ob die Teilnehmer der Geschwindigkeit des Vortrags folgen können. Beide Tutoren können während den Übungsphasen individuelle Hilfe geben.

Die beiden Tutoren sind hervorragend geeignet für die Durchführung und Organisation des Seminars. Karsten Wenzlaff und Torsten Kehrer haben jeweils einen Schein in SPSS (Note 1,0), Torsten Kehrer war SPSS Tutor bei Dr. Schüll im Sommersemester 2005, Karsten Wenzlaff hat einen Schein in Empirischer Sozialforschung bei Dr. Cappai und hat eigene Erfahrungen bei der Erstellung von Fragebögen und Datenanalyse.

Die Tutoren möchten mit dem Seminar zur Interdisziplinarität an der Kulturwissenschaftlichen Fakultät beitragen. Sie möchten im P&E-Studium den empirischen Teil stärken und im Soziologie-Studium die Auseinandersetzung mit statistischen Methoden. Bei starkem Bedarf könnte das Blockseminar auch mehrmals stattfinden oder für die entsprechenden Studiengänge eine entsprechende Schwerpunktsetzung vorgenommen werden. Auch für andere Studiengänge der Kulturwissenschaften könnte dieses Seminar ausgebaut werden.

Aufgaben der Professoren und Dozenten

Da die Tutoren nicht prüfungsberechtigt sind, müsste das Blockseminar unter der formalen Aufsicht eines Lehr- und Prüfungsbeauftragten der Universität Bayreuth gestellt werden. Die Aufgaben des Dozenten bzw. des Professors wären:

- die Klausuren gemeinsam mit den Tutoren zu konzipieren
- die Klausuren durchzuführen
- die Auswertung der Klausuren durch die Tutoren zu kontrollieren
- die Prüfungsleistungen der Studierenden durch Scheinausgabe zu bestätigen

Kosten des Seminars

Da das Seminar in den Räumlichkeiten der Universitäten stattfinden würde, würden diesbezüglich Kosten entfallen. Die einzigen Kosten die daher anfallen würden, wären die Lohnkosten für die Tutoren und die Kopierkosten für den Reader.

Die Tutoren gehen von jeweils 21h Stunden bei der Durchführung des Seminars und 10 Stunden für die Vorbereitung des Seminars aus. Der übliche Stundenlohn für HiWi-Kräfte beträgt 8 Euro. Damit würden an Lohnkosten insgesamt 496 Euro entstehen ($2 \times 21 \times 8 \text{€} = 336 \text{€}$ (Durchführung); $2 \times 10 \times 8 \text{€} = 160 \text{€}$).

Die Kopierkosten für den Reader beziffern wir mit ca. 100 Euro. Für Reader und Verpflegung könnte man von den Teilnehmern einen Unkostenbeitrag verlangen.